# Hexenprozesse in Neuerburg

Unter den Hexen, welche in Neuerburg eine besondere Rolle spielten, steht an erster Stelle die Frau Priken Magdalena. Über sie brachte die Zeitschrift "Philantrop", 1844 Nr.45 folgenden Aufsatz.

## Die Hexe von Neuerburg

Die fürstliche Familie von Leuchtenberg stand im Beginn des 17-Jahrhunderts wegen der Verheiratung des Landgrafen Vilhelm Georg mit der Gräfin Erika von Manderscheid aus der sogenannten Virneburgischen Linie mit dem in der Eifel sehr ausgedehnten Stamme der Grafen von Manderscheid in enger Verbindung. Infolgedessen hielt sich im Winter des Jahres 1613 auf dem Schlosse zu Neuerburg, welches im Besitz der letztgenannten Herrschaft war, die junge Gräfin Claudia von Leuchtenberg auf. Das edele Fräulein starb daselbst in der schönsten Blüte ihrer Jahre eines plötzlichen, durch keine anhaltende Kränklichkeit herbeigeführten Todes, und der Umstand, daß in derselben Nacht, da die Gräfin so früh von ihrem Geschick ereilt wurde, in gewaltiger Sturm in dem Tal gehaust und die zum Schloßgemach des Fräulein führende Zimmertür sich mehrfach und unerklärlicherweise geöffnet hatte, daß ferner der Ortsbader eidlich ausgesagt, in dem Leichnam der Gräfin befinde sich Gift, ließ bald die Vermutung aufkommen, ein schon lange im Geruche der Hexerei stehendes Weib sei an dem urplötzlichen Tode des Edelfräuleins Schuld, und dasselbe wurde vor das über Tod und Leben entscheidende Hochgericht von Neuerburg beschieden, wo die Verklagte folgendes Geständnis ablegte:

"Es schwebten ihr alle begangenen Hexentaten so traumhaft und in unklaren Bildern vor der Seele, daß sie unmöglich deutlich angeben könne, ob sie eigentlich blos im Geiste oder auch leiblich an den Zauberwerken beteiligt sei; es dünke ihr jedoch, als ob sie in ihrem irdischen Leibe bei den Versammlungen erschienen sei. Es seien ungefähr 4 Jahre, dax sei sie in voller Betrübnis in dem nahen Müllenbüsch gewesen, und zu ihr sei ein ganz freundlicher schwarz gekleideter Mann gekommen und habe sie aufgefordert, Gott ab und ihm zuzuschwören gegen Versprechung reichlicher Belohnung in allen Gütern und Freuden dieses Lebens. Sie habe getan, was er ihr befohlen habe und sei mehrmals auf Sinspelter Poll gewesen, wo sie allesamt rücklings mit Ruten ins Wasser geschlagen hätten, um zur Verderbung der Früchte und des Obstes Nebel und Frost zu erzeugen. Jeden Donnerstag sei ihr Buhle zu ihr gekommen und habe sie auf einem schwarzen Bock zum Schornstein heraus geführt, und nachdem sie auf dem Dachwerk des obersten Stadtpförtleins ausgeruht, hätten sie auf dem Tanzplatze am Müllenbüsch gar herrlich und in Freuden gelebt. Die Ausgezeichneten und Vornehmsten unter ihnen seien in einer mit gewaltigen Pferden bespannten goldenen Kutsche zum Tanzplatz gefahren. In der Nacht vom 23.Januar hätten sie allda in zahlreicher Versammlung beraten und beschlossen, das fürstliche Fräulein zu töten. Sie hätten auf dem Sanct Louis - Kirchhofe ein frisch geborenes und ungetauftes Kindlein ausgegraben und von demselben zu diesem Zwecke einen Trank bereitet. Die ganze Gesellschaft sei alsdann auf schwarzen Böcken zum Schloß gefahren; ein Teil des Schwarmes sei auf dem Gange vor dem Schlafgemach der Gräfin verblieben, der andere aber ins Zimmer gegangen und habe dem edelen Fräulein den tödlichen Trank aus einem großen schwarzen Becher eingegeben. Sie gab ganz deutlich den Ort an, wo sie vom Bock ab und wieder aufgesessen wäre, obgleich sie nie im Schlosse gewesen sei, und empfahl schließlich dem Gott dem Allmächtigen ihre Seele. Die Unglückliche wurde dem Scheiterhaufen überliefert."

Anmerkungen zu Vorstehendem von Zimmer:

Anno 1610 war der Fürst Wilhelm von Leuchtenberg schon auf Schloß Neuerburg. Er hatte die Erika, Tochter des Joachim von Manderscheid geheiratet (1604). Damals (1610) wurden für die Haushaltung des Fürsten 17 der besten Hämmel aus dem Hof Daudistel entnommen. Die Frau des Fürsten Wilhelm, Erika von Manderscheid, war 1576, wahrscheinlich im Monat März, zu Neuerburg geboren. Sie starb 1616. Die Person, welche das Fräulein (die Gräfin Claudia war die Schwester des Wilhelm von Leuchtenberg) umbrachte, war die Frau Pirken Magdalena. Nach Auszug (s.folgend) leugnete dieselbe anfangs alles Sie hat später nach dem Berichte (Heidingers?) bekannt.

Als Zeugen, die gegen sie vor Gericht auftraten oder schon früher gegen sie Zeugnis abgelegt hatten, sind zu erwähnen:
1. Margaretha von Körperich. Diese sagt aus, Pirken Lena habe den Antrag der Ermordung des Fräuleins in der Hexenversammlung gemacht - wollte hierzu die Einwilligung Margaretha von Körperichs - Donnerstags Nacht seien sie mit ihren Böcken vom Mühlenbüsch aufs Schloß gefahren. Die Pirken Magdalena sei in die Kammer gegangen.
Auszug Nr.3 Hans Fassen Frau von Neuerburg. Diese sagt: Die Gesellschaft habe sich vor 4 Wochen resolviert, das Fräulein umzubringen. Pirken Magdalena habe den Trank in der Hand gehabt. Die Gesellschaft sei vom Mühlenbüsch ins Schloß gefahren und habe obgenanntes Werk verrichtet.
Auszug Nr. 6. Robens Margaretha sagt: Pirken Magdalena habe sie verführt. Als sie vom Mühlenbüsch ins Schloß gefahren, hätte Pirken Magdalena hinter ihr auf ihrem Bock gesessen. Pirken Magdalena sei mit andern in der Kammer gewesen, als man dem Fräulein den Trank eingeschüttet hätte.
Auszug Nr. 8. Hilger Peter, Bürger zu Neuerburg 1613 sagt: Vor etwa 4 Wochen seien sie auf dem Mühlenbüsch gewesen und etliche von der Gesellschaft hätten ein ungetauft Kind auf dem Louis-Kirchhofe ausgegraben und zu Pulver verbrannt. Er habe gesehen das Kind verbrennen, und sei aus demselben ein Trank gemacht worden, womit das Jungfräulein umgebracht wurde. Hierbei sei Pirken Magdalena gewesen. Die Gesellschaft sei ins Schloß gefahren und Pirken Magdalena habe einen schwarzen Tank in der Hand gehabt." Hilger Peter bekannte so vor und nach der Tortur.
Auszug Nr.9. Keller Maria von Neuerburg, diente anfangs in Vianden Dieselbe sagt: Auf dem Tanzplatz sei auch Pirken Magdalena gewesen Sie, Maria Keller, habe dort ihre Einwilligung dazu gegeben, daß Fräulein Tochter Maria Elisabeth umgebracht werde. Sie meint, die Verabredung sei mittwochs geschehen und donnerstags seien sie ins Schloß gefahren. Dabei sei Pirken Magdalena gewesen.
Auszug Nr. 7. Brau Els von Oberweis sagt, Behaftin oder Thielen Greth haätten das Kindchen in Händen gehabt und gesagt: Fühle, was das ein schwer Kindchen ist!

## Amtliche Auszüge aus Neuerburger Hexenprozessakten

Extract aus Margaretha von Körperich criminalischem Prozeß und dem Bekenntnis so Lasters Zauberei halber behaftet und eingezogen.

Nr.1. Bekennt unter andern uff Erfragung, woran sie erkennt, daß sie eine Zaubersch sei? Sagt, hab Gott dem Allmächtigen abgesagt und ein solches sei auf dem Mühlenbusch geschehen, facta.
Bekennt, mit uff Sinspelter Poll gewesen zu sein in Meinung, Wein Acker, Früchte zu vertreiben. Dabei sei gewesen Pirken Magdalena.
Diese Pirken Magdalena habe ihr, Behaftin, auf dem Müllenbusch von dem Anschlag gesagt, die Fräulein umzubringen und an sie begehrt, ihren Willen dazu zu geben. Seien donnerstags zur Nacht, als sie das Fräulein umgebracht, mit ihren Bucken uff den hölzernen Genek gefahren. Unter anderen sei Pirken Magdalena mit in die Kammer zur Fräulein Bett gegangen.

Namen von Neuerburger Hexen und solcher aus nächster Umgebung

(Die unterstrichenen sind nachweislich hingerichtet worden)

1. Margaretha von Körperich, Lapertz Peter von Neuerburg Stieftocher, 1607
2. Catharina Demoling, Frau von Hans Demoling in Nbg. 1613
3. Maria Fassen, Frau von Hans Fassen v. Neuerburg
4. Greins Eva von Waxweiler 1629
5. Lehne, Frau von Meier Hans von Waxweiler
6. Susanna Steins, Frau von Steins Diedrich v. Waxweiler, Freigespr
7. Thielen Susanna von Feilsdorf 1619
8. Robens Margaretha
9. Hilgers Peter von Neuerburg 1613
10. Maria Keller Tochter von Leonard Keller von Neuerburg, 1613
11. Barbara Henkis von Obeis 1621
12. Catharina Drenken, Frau von Hans Drenken v. Neuerburg
13. Magdalena Pirken Frau von Pirken Theis in Neuerburg
14. Pinsen Sunna
15. Mai Dietz
16. Steffes Tryn
17. Olten Trynen
18. Kremer Adam von Neuerburg 1612
19. Beltzer Anna
20. Thielen Grieth von Oberweis
21. Burchels Els
22. Ledels Helena von Feulsdorf
23. Wahlen Peter, Meier zu Alsdorf
24. Spingels Sunna
25. Braw Els von Oberweis
26. Diedrich Kunigung
27. Die Zauberschen von 1580
28. Stephan Claus in Hoscheid 1629
29. Schütz Lentz zu Puntesfeld 1629
30. Thielen, Hirt zu Hoscheid 1629
31. Hoffmann Trein in Berkott
32. Adams Mari von Oberweis
33. Caspars Grith von Belscheid 1630
34. Die alt Müllers von Hoscheid 1630
35. Schröder Mari 1630
36. Lehna von Marlescheid, Magd bei Pastor von Hoscheid
37. Heinrich, Knecht des Pastors von Hoscheid
38. Gretzchen Hocker
39. Berscheider Els von Hütterscheid
40. Meyers
42. Kremer Anna
42. Michel von Outscheid
43. Lankers Maria von Neuerburg, hingerichtet 1632
44. Lankers (Vater der Maria)
45. Schlossers Maria zu Krautscheid
46. Rodens Els von Oberweis
47. Conen Anna zu Oberweis
48. Eva Stahlbach von Hütterscheid
49. Zinters Maria von Hütterscheid
50. Jenches Sunna von Oberweis 1630
51. New Peter von Heilbach 1630
52. Reichards Dietz von Oberweis
53. Storst Adam von Oberweis
54. Thor Thomas Crispina
55. Morfelter Guet von Alsdorf